

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Juli 2022

Gespräche mit unseren Kindern – Teil 2

T.A. McMahon

Das Ziel dieser Reihe ist zweierlei: 1) zu beurteilen, was unsere Kinder über das Evangelium glauben, und 2) zu sehen, ob sie selbstbewusst und ehrlich begründen können, warum sie das glauben, was sie über den biblischen Glauben, den sie bekennen, glauben.

Ich habe diese Artikel aus der Perspektive eines Großvaters geschrieben, der die gesegnete Gelegenheit hat, oft mit einigen seiner Enkelkinder zu tun zu haben. Durch Gottes Gnade sind alle meine Kinder auf dem Weg zum Herrn, und so habe ich mich mit meinen Kindern zusammengetan, um ihnen bei der geistlichen Entwicklung ihrer *eigenen* Kinder zu helfen. Ich bin zuversichtlich, dass meine Kinder ihre Kinder recht gut in der „Zucht und Ermahnung des Herrn“ (Epheser 6,4) erziehen können. Aber Großeltern, die Jesus lieben, können und werden für die Enkelkinder Bände sprechen.

Wenn ich die Zeit, in der meine Frau und ich unsere fünf Kinder großgezogen haben, mit dem vergleiche, was sich heute abspielt, dann kann ich nur sagen: Es gibt *keinen* Vergleich. In dem halben Jahrhundert, das seit der Geburt unseres Erstgeborenen vergangen ist, hat sich unser Land exponentiell verfinstert, und zwar ganz offenkundig. Tragischerweise hat die Christenheit den letzten Funken Licht, den sie noch vor kurzem besaß, aufgegeben und sich bereitwillig auf die Welt mit ihren Mitteln und Wegen eingelassen.

Wie schlimm stehen die Dinge heute? Um einen Satz aus 2 Timotheus 3,1 zu entlehnen: „Dieses aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere [chalepos – gefährvoll] Zeiten da sein werden“. Noah Webster definiert „gefährvoll“ in seinem bibelorientierten Wörterbuch aus dem Jahr 1828 als „Gefährlich; riskant; voller Risiko; wie ein

gefährliches Vorhaben“. Unsere Zeiten sind definitiv so – und noch schlimmer.

Satan ist sich mehr als bewusst, dass Kinder furchtbar verwundbar sind, und dieses Bewusstsein ist kein Geheimnis unter seinen Schergen, sowohl unter den Geistwesen als auch unter seinen menschlichen, aber unwissenden Anhängern. Wie ich bereits erwähnt habe, war die Jugend im Laufe der Geschichte maßgeblich an der Initiierung der großen Revolutionen beteiligt. Hitler, Mao und Stalin arbeiteten in dieser Hinsicht mit großem Erfolg. Einer der Gründe dafür ist, wie uns die Schrift mitteilt, dass der Eifer der Jugend zwar gut beginnen mag, aber ohne biblisches Wissen nicht gut enden kann.

Leider fehlt es den Kindern heute nicht nur an Wissen, sondern sie sind auch emotional getrieben, was sie reif dafür macht, von jemandem oder etwas anderem kontrolliert zu werden. Der erbitterte Kampf um die Kontrolle über unsere Kinder ist das Hauptunternehmen der Zeit, in der wir leben. Obwohl wir uns in einer aussichtslosen Situation befinden, sollte dies nicht unter bibeltreuen Christen nicht so sein.

Was ist das Problem... oder die Probleme?

Das Meinungsforschungsinstitut Barna gibt in seinem Bericht „The worldview dilemma of American parents“ (Das Weltanschauungsdilemma amerikanischer Eltern) einige Einblicke und macht die folgenden Beobachtungen.

Der Bericht stützt sich auf „eine im Januar [2022] durchgeführte Umfrage unter 600 amerikanischen Eltern mit Kindern unter 13 Jahren“. Den Befragten wurden mehrere Dutzend Fragen zur Weltanschauung gestellt, die „sowohl die Überzeugungen als auch das Verhalten in acht Kategorien der Anwendung der Weltanschauung messen“.

„Während sich 67 Prozent der Eltern mit Kindern unter 13 Jahren als Christen bezeichneten, vertraten nur 2 Prozent der Befragten eine biblische Weltanschauung, wie sie von den Forschern definiert wurde. Dem Bericht zufolge ergibt sich eine biblische Weltanschauung ‚aus der Akzeptanz der Bibel als relevante und maßgebliche Richtschnur für das Leben‘.“

„Von den zwei Dritteln der Eltern, die sich als Christen bezeichnen, haben nur 4 Prozent eine biblische Weltanschauung.“

„Die Hauptverantwortung der Eltern besteht darin, ihr Kind auf das Leben vorzubereiten, das Gott für das Kind vorgesehen hat“, sagte Barna, der Leiter der Forschungsabteilung, in einer Erklärung. „Ein entscheidendes Element bei der Erziehung ist es, dem Kind zu helfen, eine biblische Weltanschauung zu entwickeln – den Filter, der eine Person dazu veranlasst, ihre Entscheidungen im Einklang mit biblischen Lehren und Grundsätzen zu treffen.“ Barna zufolge bestätigen die Untersuchungen, dass nur sehr wenige Eltern die Entwicklung der Weltanschauung ihrer Kinder überhaupt auf dem Radar haben.“

„Der typische amerikanische Elternteil ist sich entweder gar nicht bewusst, dass es einen Prozess der Entwicklung einer Weltanschauung gibt, oder er ist sich bewusst, dass sein Kind eine Weltanschauung entwickelt, aber er übernimmt keine Verantwortung für seine Rolle in diesem Prozess“, sagte er. („Das Fehlen einer biblischen Weltanschauung bei den Eltern bringt die Kinder in einen ‚geistlichen Nachteil‘, warnt Barna“, *Christian Post* 3/14/22)“

Ermahnt uns die Bibel hinsichtlich unserer Verantwortung, unsere Kinder die Wege des Herrn zu lehren? Ja – immer und immer wieder!

5 Mose 6,2: „auf dass du Jehova, deinen Gott, fürchtest alle Tage deines Lebens, um zu beobachten alle seine Satzungen und seine Gebote, die ich dir gebiete, du und dein Sohn und deines Sohnes Sohn, und auf dass deine Tage sich verlängern.“

5 Mose 6,6-7: „Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen auf deinem Herzen sein. Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt, und wenn du auf dem Wege gehst, und wenn du dich niederlegst, und wenn du aufstehst.“

Epheser 6,4: „Und ihr Väter, reizet eure Kinder nicht zum Zorn, sondern ziehet sie auf in der Zucht und Ermahnung des Herrn.“

2 Timotheus 1,5: „indem ich mich erinnere des ungeheuchelten Glaubens in dir, der zuerst wohnte in deiner Großmutter Lois und deiner Mutter Eunike, ich bin aber überzeugt, auch in dir.“

2 Timotheus 3,15: „und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die vermögend sind, dich weise zu machen zur Seligkeit durch den Glauben, der in Christo Jesu ist.“

Siehe auch: 5 Mose 6,20; 2 Johannes 1,4; 1 Timotheus 3,4.12; Epheser 5,1.6.8; Epheser 6,1.4; Kolosser 3,6.20-21; Galater 4,19; 1 Korinther 14,20; Lukas 18,16; Markus 10,14; Markus 9,27; Matthäus 19,13-14; 18,3, 10,21.

Wie in Teil 1 dargelegt wurde, müssen unsere Kinder wissen und verstehen, was sie aus der Schrift glauben, was eine *Voraussetzung* für die Erlösung ist. Obwohl Eltern oder Großeltern nicht mit Sicherheit wissen können, ob das Kind sich das, was es zu glauben bekennt, zu Herzen genommen hat, *können sie wissen*, ob der erklärte Glaube dem Wort Gottes entspricht oder nicht, und sie sollten in der Lage sein, festzustellen, ob das, was es bekennt, als Ermutigung für die Errettung des Kindes dienen kann.

Wenn ein Kind oder Enkelkind sich weigert, am Gesprächsprozess teilzunehmen, sollte das den Erwachsenen nicht davon abhalten, es zu lieben und für es zu beten sowie seine Beziehung zu ihm auf gottgefällige Weise weiter aufzubauen. Ein Kind zu zwingen, ist

in diesem empfohlenen Prozess bestenfalls kontraproduktiv.

Was kommt auf ein Kind zu, dessen Antworten darauf hinzudeuten scheinen, dass es gerettet ist? Es könnten schwierige Zeiten auf es zukommen. Es könnte Schwierigkeiten haben, seinen Glauben weiterzugeben, wenn es nicht erklären kann, warum es glaubt, was es glaubt. Die Bibel gibt allen Gläubigen diese Ermahnung: „sondern heiligt Christus, den Herrn, in euren Herzen. Seid aber *jederzeit bereit* zur Verantwortung gegen jeden, der Rechenschaft von euch fordert über die Hoffnung, die in euch ist, aber mit Sanftmut und Furcht“ (1 Petrus 3,15).

Das Wort Gottes ist Gottes Wahrheit, und es gibt den Gläubigen Hunderte von Gründen zu glauben, dass es genau das ist – *Gottes Wahrheit*. Unser biblischer Glaube *beruht* auf Gründen, ihm zu glauben! Er ist kein Sprung ins Ungewisse. Er basiert nicht auf Emotionen oder Gefühlen und wird auch nicht von ihnen angetrieben. Das heißt nicht, dass wir die Tatsache leugnen sollten, dass Emotionen oder Gefühle bei unserer Erfahrung der Wiedergeburt eine Rolle spielen. Das ist etwas, das stattfindet, wenn ein Gläubiger seine persönliche Beziehung zu Jesus beginnt.

Ein Beobachter mag zwar beeindruckt sein, wenn er diese Veränderungen bei einem Gläubigen sieht, aber die Veränderungen selbst sind subjektiv und nicht durch empirische oder überzeugende Beweise belegt. Es gibt keinen Mangel an *Beweisen* im Wort Gottes.

Wenn man sein Leben Christus anvertraut, sollte man dafür gute Gründe haben. Darauf weist Jesaja, 1,18 hin: „Kommt denn und lasst uns miteinander rechten, spricht Jehova. Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, wie Schnee sollen sie weiß werden; wenn sie rot sind wie Karmesin, wie Wolle sollen sie werden.“ Das bedeutet, dass das, was das Evangelium objektiv verkündet, durch ein verwandeltes Leben bewiesen werden muss.

Unsere gläubigen Kinder sind mit einer weiteren Herausforderung konfrontiert, die die meisten von ihnen zu bewältigen haben. Wenn sie von zu Hause weggehen, müssen sie sich mit Mitschülern und Lehrern auseinandersetzen, die ihren biblischen

Überzeugungen gegenüber feindselig eingestellt sind. Nur sehr wenige können ihren Glauben „verteidigen“ (1. Petrus, 3, 15). Das ist ein wesentlicher Teil der heutigen Tragödie, denn unsere jungen Menschen werden von den antichristlichen Lehren der Welt, den teuflischen Machenschaften des Teufels und ihrem eigenen Mangel an biblischem Wissen überwältigt. Ein schiffbrüchiger Glaube ist die schreckliche Folge.

Dennoch können die Gespräche mit unseren Kindern vielen helfen, ihren Glauben zu verteidigen. Der Ansatz ist derselbe, wie dem Kind zu helfen zu verstehen (indem man ihm Fragen stellt), was es glauben muss, um gerettet zu werden. Diesmal liegt der Schwerpunkt jedoch auf der *Apologetik*, d. h. auf den *Beweisen* für das, was das Kind glaubt. *Gibt es Beweise? Auf jeden Fall!*

Wie bereits in Teil 1 erwähnt, haben Eltern und Großeltern viel Arbeit vor sich, wenn es darum geht, ihre Kinder und Enkel mit biblischen Antworten auf das „Was“ und „Warum“ ihres Glaubens zu versorgen. Wenn Sie glauben, dass Sie dieser Aufgabe nicht gewachsen sind, sollten Sie die Verse über die Unterweisung Ihrer Kinder/Enkelkinder, die oben aufgeführt sind, noch einmal lesen. Das ist eine Verantwortung, keine Option.

Auch wenn es den Anschein hat, dass die Fragen, mit denen das Kind konfrontiert wird, kein Ende nehmen – ob sie nun feindselig sind oder von Freunden kommen, die wirklich daran interessiert sind, warum sie glauben, was sie glauben – habe ich einige meiner Fragen vorgeschlagen, die das Kind beantworten soll, Fragen, die es vielleicht von anderen bekommt. Ich hoffe, dass das Gespräch eine Übung ist, die dem Kind hilft, sich daran zu gewöhnen, biblische Fragen zu beantworten, besonders unter Gleichaltrigen. Darüber hinaus sollte der Prozess der Diskussion einiger Themen ihr Vertrauen in den Glauben, für den sie kämpfen sollen (Judas 3), stärken.

Angesichts der Tage des Glaubensabfalls, der exponentiell zuzunehmen scheint, ist es von entscheidender Bedeutung, unsere Kinder zu ermutigen, in der biblischen Unterscheidung zu

wachsen. Wie wichtig? Wie bereits erwähnt wurde, sind Kinder ein Hauptziel des Widersachers. Ein Beispiel (unter Hunderten!) gibt ein Freund von mir, Carl Teichrib, in seinem Buch *Game of Gods* (Spiel der Götter), in dem es um die Förderung des „Earth Day“ geht. Überall in den USA wird unseren Schulkindern beigebracht, dass wir unsere „Mutter“ Gaia, oder Mutter Erde, zerstören. Ihnen wird gesagt, dass sie die Einzigen sind, die „sie“ retten können. Und wie? Indem sie den Planeten als göttlich verehren. Indem sie die Überbevölkerung stoppen (lies „Abtreibung“). Durch die Erhaltung unserer natürlichen Ressourcen (die grüne Bewegung). Indem man den Glauben des Landes an die Lehren des Christentums beendet, die zu den Hauptgründen für die drängenden Umweltprobleme der Erde erklärt werden!

Nur wenige christliche Kinder sind vorbereitet, auf solche falschen Anpreisungen und Anschuldigungen zu antworten. Die meisten sind eingeschüchtert und folglich überfordert von den Lügen, mit denen sie konfrontiert werden. Mein Ansatz, der sicher nicht der einzige ist, besteht darin, mit meinem Enkelkind einige apologetische Grundlagen zu erarbeiten. Auch hier beginne ich mit Fragen, die ihnen vielleicht gestellt werden oder mit denen sie konfrontiert werden, und schlage ihnen eine Antwort vor (es sei denn, sie haben bereits eine gute Antwort, die ich dann unterstütze). Hier sind einige der Fragen:

„Woher weißt du, dass es einen Gott gibt? Warum glaubst du, dass die Bibel das Wort Gottes ist? Woher weißt du, dass Jesus Gott ist? Wie kannst du sicher sein, dass dein Glaube der einzig wahre spirituelle Glaube ist? Warum ist Jesus der einzige Weg zur Erlösung? Wenn Jesus Gott ist, und der Vater ist Gott, und der Heilige Geist ist Gott, bedeutet das, dass du an drei Götter glaubst?“

„O Herr Jesus, wie oft musst Du uns wegen unseres Unglaubens zurechtweisen! Wie seltsam muss Dir diese schreckliche Unfähigkeit, unserem Vater und seinen Verheißungen zu vertrauen, erscheinen. Herr! Lass Deine

Wie Sie wahrscheinlich wissen, sind die Fragen und Themen scheinbar endlos. Ziel ist es daher, das Kind daran zu gewöhnen, auf Fragen zu seinem Glauben zu antworten.

Es wird nicht jede Frage beantworten können (ich kann es auch nicht!), aber je mehr es kann, desto sicherer wird es in Bezug auf Gottes Wort werden. Es ist gut, es daran zu erinnern, dass es von einer hohen Warte aus antwortet – Gottes Wort, das *die Wahrheit* ist.

Hier ein Beispiel für Gespräche, die ich mit meinen Enkelkindern führe, wobei ich versuche, sie einfach zu halten.

Frage: Woher weißt du, dass es einen Gott gibt?

Antwort: Schau dir einfach deinen eigenen Körper an! Er enthält etwa 100 Billionen Zellen, wobei jede Zelle ihre eigene spezielle Funktion hat. Es ist eine mathematische Unmöglichkeit, dass dies zufällig entstanden ist. Der menschliche Körper muss also von einem Designer mit unglaublichem Intellekt und Macht geschaffen worden sein! Nur Gott passt auf diese Beschreibung.

Frage: Warum glaubst du, dass die Bibel die Mitteilung Gottes an die Menschheit ist?

Antwort: Erstens ist es das, was die Bibel behauptet, und sie gibt Hunderte von Beispielen. Zweitens: Wenn Gott unendlich ist (was die Bibel ebenfalls behauptet) und wir endlich sind (was wir als geschaffene Wesen sind), kann niemand Gott erkennen, es sei denn, er offenbart sich den Menschen. Die Bibel informiert uns über die Einzelheiten von Gott über Gott.

Frage: Man hat mir gesagt, dass die Bibel voller Widersprüche ist. Was sagst du dazu?

Antwort: Glaubst du alles, was man dir gesagt hat? Hast du die Bibel selbst

gelesen? Nenn mir ein Beispiel für einen biblischen Widerspruch.

Frage: Beweist die Evolution nicht, dass die Bibel falsch ist? Stehen die Lehren der Bibel nicht im Widerspruch zur Wissenschaft?

Antwort: Erstens: Nenn mir ein Beispiel für eine einzige Sache, die in Bezug auf die Evolution bewiesen werden kann. Zweitens: Nenn mir ein Beispiel für eine biblische Lehre, die im Gegensatz zur wahren Wissenschaft steht. Da Gott der Schöpfer aller Dinge ist und die wahre Wissenschaft durch das Studium seines Entwurfs entstanden ist, wäre die Ablehnung der wahren Wissenschaft ein biblischer Widerspruch. Die meisten der größten Wissenschaftler der Welt waren biblische Christen.

Auch dies sind nur eine Handvoll möglicher Fragen, mit denen ein Kind, vor allem die älteren, die ins College gehen, diejenigen herausfordern kann, die zweifeln. Bibeltreue Christen haben, wie gesagt, den Vorrang von Gottes Wahrheit, deshalb empfehle ich ihnen, ihre feindseligen Fragesteller in die Defensive zu drängen, indem sie mit eigenen Fragen antworten – und vielleicht, nicht immer, Samen aus Gottes Wort säen, die auch das Herz des arrogantesten Herausforderers durchbohren können. Denken Sie daran: Lügen können niemals die Wahrheit übertrumpfen.

Mein Gebet für diese beiden Artikel ist, dass sie die Leser dazu ermutigen, ihren Kindern und/oder Enkeln das Wort Gottes zu vermitteln. Wenn wir sie lieben, können wir nichts Besseres tun, als sie *im Herrn in Wort und Tat* zu lieben. Ich bete, dass unser Zeugnis ihnen gegenüber unsere Liebe zu ihnen offenbart und unsere Liebe zu Jesus widerspiegelt, der uns zuerst geliebt hat, eine Tatsache, die er dadurch deutlich gemacht hat, dass er die ewige Strafe für unsere Sünden bezahlt hat.

TBC

Zitate

Zurechtweisung mit dem prüfenden „Wegen deines Unglaubens“ in die Tiefe unseres Herzens sinken und uns offenbaren, wie viel von der Sünde und dem Leid um uns herum unsere Schuld ist. Und dann lehre uns, gesegneter

Herr, dass es einen Ort gibt, an dem der Glaube erlernt und gewonnen werden kann – sogar im Gebet und Fasten, das uns dazu bringt, in der Gemeinschaft mit Dir und dem Vater zu leben und zu bleiben.... Lehre uns endlich das

Geheimnis Deines Lebens in uns, und wie Du durch Deinen Geist in uns das Leben des Glaubens zu leben ausführst, um dafür zu sorgen, dass unser Glaube nicht versagt.... Lehre uns, wie wir in Fasten und Gebet zu einem Glauben heranwachsen können, dem nichts unmöglich ist. Amen.”

—Andrew Murray, With Christ in the School of Prayer

F & A

Frage: Warum überprüfen Sie alle christlichen Bücher auf Fehler? Ich verstehe nicht, wie jemand seine Zeit damit verbringen kann, alle Bücher zu lesen und zu prüfen, die Christen lesen können. Ich weiß nicht, inwieweit man verpflichtet ist, denen, die im Irrtum sind, zu erklären, was das Wort bedeutet. In meiner eigenen Erfahrung hätte nichts, was mir jemand sagen könnte, einen Unterschied gemacht, bis Gott selbst mein Herz geöffnet hätte. Wie gehen Sie mit all dem um?

Antwort: Wir verbringen nicht unsere gesamte oder auch nur einen großen Teil unserer Zeit damit, alles zu überprüfen, was gedruckt wird, oder jede Irrlehre aufzuspüren, die in der Kirche auftaucht. Unsere Arbeit wäre unmöglich ohne die vielen „Beröer“ auf der ganzen Welt, die als unsere Augen und Ohren fungieren und ihre Sorgen und nützlichen Informationen weitergeben.

Was die Verpflichtung angeht, auf Irrtümer hinzuweisen und andere von der Wahrheit zu überzeugen, so wurde der größte Teil des Neuen Testaments und ein Großteil des Alten (sicherlich die großen und kleinen Propheten und die Briefe) genau zu diesem Zweck geschrieben. Paulus korrigierte Petrus öffentlich, nannte diejenigen, die andere in die Irre führten, und bekämpfte in seinen Briefen ständig den Irrtum. Wir müssen dasselbe tun, wenn wir Gottes Wort gehorchen und „ermahnen, für den einmal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen“ (Judas 3). Paulus sagte, die Bibel ist „von Gott eingegeben und nütze zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit“ (2 Timotheus 3,16), und er ermahnte Timotheus, „überführe, strafe, ermahne mit aller Langmut und Lehre“ (4,2).

Christus selbst gab das Beispiel, dem wir folgen müssen. Er war sanft zu denen, die getäuscht worden waren, aber Er wies die Rabbiner, die Gottes Wort durch falsche Lehren verdreht hatten, streng zurecht, und Er tat dies öffentlich. Was die Unerlösten betrifft, so diskutierte Paulus täglich in den Synagogen und auf dem Marktplatz (Apostelgeschichte 17,17) und tat alles, was er konnte, um „die Menschen zu überreden“ (2 Korinther 5,11). Ja, nur der Heilige Geist kann die Seele überführen und verwandeln, aber Er benutzt uns gerne als Seine Werkzeuge. Was für eine Verantwortung und was für ein Vorrecht wir haben!

Frage: Einige Autoren behaupten, dass ein Christ von Dämonen besessen sein kann. Stimmen Sie dem zu?

Antwort: Was die Dämonisierung der Christen betrifft, so bin ich mir nicht sicher, was das bedeuten könnte, aber ich finde es nicht in der Bibel. Ich habe mit Menschen gesprochen, die erstaunliche Geschichten aus Erfahrung erzählen können, aber wenn ich sie nach biblischen Lehren oder Beispielen frage, können sie weder das eine noch das andere nennen. Gewöhnlich geben sie auch zu, dass sie nicht von der Schrift gestützt werden können, aber sie sagen dann, dass wir deshalb auf die Erfahrung schauen müssen. Aber Erfahrungen, für die es kein biblisches Beispiel gibt, sind gefährlich und man sollte sich nicht auf sie verlassen. Natürlich umfasst die Bibel nicht jede Art von Erfahrung, der der Mensch unterworfen ist, aber für etwas so Wichtiges wie die Dämonisierung eines Christen würde der Herr uns sicherlich sorgfältige Anweisungen geben.

Die Bibel enthält *vielen* Beispiele für die Dämonisierung/Befreiung von *Ungläubigen*, aber *kein einziges* Beispiel, das einen Gläubigen betrifft. Diese Tatsache ist praktisch ein schlüssiger Beweis gegen die angebliche heutige Erfahrung des Letzteren. Und zu sagen, dass die Bibel nicht ausdrücklich sagt, dass ein Gläubiger Krebs bekommen kann, und dass sie deshalb nicht ausdrücklich sagen muss, dass ein Gläubiger dämonisiert werden kann, ist einfach nicht schlüssig – die Analogie versagt.

Darüber hinaus kann ich von Gläubigen berichten, die verwirrt und geschädigt waren, weil sie angeblich „exorziert“ wurden. Es schien ihnen damals real und überzeugend zu sein, wobei sogar andere Stimmen aus ihnen heraus sprachen. Im Nachhinein kamen sie jedoch zu dem Schluss, dass sie unter der Macht der Suggestion hypnotisiert worden waren, um so zu handeln, dass aber eigentlich keine Dämonen beteiligt waren (obwohl Hypnose einen für dämonische Einflüsse öffnen kann).

Manche behaupten auch, dass die Dämonisierung für einen Gläubigen nichts anderes ist als der Fall in die Sünde. Wenn das der Fall ist, warum gibt es dann keine Beispiele in der Schrift, wenn es viele Beispiele dafür gibt, dass Gläubige sündigen? Wir können aus der Schrift ebenso wenig zeigen, dass Dämonisierung theologisch in dieselbe Kategorie fällt wie der Fall in die Sünde, wie wir die Dämonisierung von Gläubigen in der Bibel zeigen können.

Wenn jemand wirklich Informationen von Dämonen erhalten hat, dann hat diese Person „Lehren von Dämonen“ angenommen, von denen vieles von Dämonen selbst gelernt wurde, die „Lügengeister“ sind. Das ist eine große Schwäche vieler solcher Behauptungen – was nicht durch die Bibel gestützt werden kann, wird gerechtfertigt, weil „die Dämonen das gesagt haben“. Informationen von Dämonen anzunehmen ist in der Bibel verboten.

Frage: Ich habe Sie oft sagen hören, dass Gott die Geistesgaben nicht auf physischem Wege, sondern nur auf geistlichem Wege verleiht. Das ist logisch, aber ich habe eine Frage. Warum sagte Jesus dann zu seinen Aposteln in Markus 9,29, als sie einen besonders hartnäckigen unreinen Geist nicht austreiben konnten, dass „diese Art nur durch Gebet und Fasten ausgetrieben werden kann“? Das scheint Ihrer Position zu widersprechen.

Antwort: Das Gebet ist sicherlich kein „physisches Mittel“. Auch ist das Gebet keine magische Technik, die Dämonen vertreibt. Gebet ist die Bitte an Gott, einzugreifen, während man sich gleichzeitig seinem Willen unterwirft, anstatt zu versuchen, ihm den eigenen

Willen aufzuzwingen. Auch das Fasten kann kein „physisches Mittel“ sein, es sei denn, es ist die direkte oder indirekte Ursache für die Erhörung des Gebets.

Das Fasten hat keine solchen Kräfte und kann Gott nicht besänftigen oder ihm eine Gebetserhörung entlocken. Im Gebet demütigt sich der Mensch vor Gott. Das Fasten trägt zu dieser Demut bei (Psalm 35,13). Es zeigt auch, dass man es ernst meint, indem man das normale Verlangen und Bedürfnis nach Nahrung und die Zeit, die man zum Essen braucht, beiseitelässt, um sich ganz dem Gebet zu Gott zu widmen. Die Demut der Unterwerfung unter Gott und die Abhängigkeit von seiner Barmherzigkeit wird außerdem dadurch demonstriert, dass man sich in „Sack und Asche“ kleidet, wie es in der Vergangenheit zusammen mit dem Fasten praktiziert wurde (Esther 4,1,3; Jeremia 6,26; Daniel 9,3; Jona 3,6 und Matthäus 11,21). Die Schrift sagt: „das

inbrünstige Gebet eines Gerechten vermag viel“ (Jakobus 5,16). Fasten ist ein Zeichen von Inbrunst; es ist kein physisches Mittel, um eine geistliche Gabe zu erlangen.

Frage: Ich habe Sie bei einigen Gelegenheiten sagen hören, dass alle Säuglinge und Kinder gerettet werden. Ich bestreite das nicht, aber könnten Sie mir eine Schriftstelle zeigen, die diese Aussage untermauern würde?

Antwort: Das Gerechtigkeitsempfinden unseres Gewissens versichert uns, dass Gott unschuldige Babys, die sich nie bewusst waren, gesündigt zu haben, nicht in die Hölle schicken würde, damit sie ewig für ihre Sünde leiden. In dieser Hinsicht können wir uns sicherlich auf Abrahams Bitten an Gott verlassen, „den Gerechten [nicht] mit dem Gesetzlosen zu töten“, auf seinen Appell „Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben?“ und auf Gottes offensichtliche Zustimmung (1 Mose 18,25). Wir haben auch Davids

Aussage über sein totes Baby: „Nun es aber tot ist... Ich gehe zu ihm, aber es wird nicht zu mir zurückkehren“ (2 Samuel 12,23). Sicherlich ist David im Himmel, also muss sein Baby auch dort sein, wie könnte David sonst „zu ihm gehen“?

Die Haltung Christi gegenüber kleinen Kindern und seine Aussagen über sie geben uns zusätzliche Sicherheit für ihr Heil: „Lasset die Kindlein zu mir kommen [und] wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes“ (Markus 10,14). „Sehet zu, dass ihr nicht eines dieser Kleinen verachtet; denn ich sage euch, dass ihre Engel in den Himmeln allezeit das Angesicht meines Vaters schauen, der in den Himmeln ist“ (Matthäus 18,10). Obwohl ich die letzte Aussage über „ihre Engel“ nicht ganz verstehe, scheint sie auf eine Beziehung zu Gott während ihrer Unschuld hinzuweisen. Außerdem muss jeder „das Reich Gottes aufnehmen wie ein Kindlein“ (Markus 10,15).

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Schaffen es manche Christen „nicht ganz“ in den Himmel?

Frage: Jesus warnte davor, dass viele, die sich für Gottes Kinder hielten, „in die äußere Finsternis“ geworfen werden (Matthäus 8,12; 22,13, 25,30). Tatsächlich heißt es in Matthäus 24,50-51: „so wird der Herr jenes Knechtes... ihn entzweischneiden und ihm sein Teil setzen mit den Heuchlern: da wird sein das Weinen und das Zähneknirschen.“ Sind diese „Knechte“ fleischliche Christen, die eine Zeit lang in einem äußeren Vorhof des Himmels sein müssen, während die geistlicheren Christen direkt in Gottes Gegenwart gehen? Wie kann ich sicher sein, dass ich nach dem Tod (oder der Entrückung) sofort in Gottes Gegenwart aufgenommen werde?

Antwort: Die Heilsgewissheit hängt nicht von den guten Werken des Gläubigen ab, sondern von dem vollendeten Werk Christi am Kreuz. Man ist entweder ein Christ oder kein Christ, gerettet oder verloren. Es gibt keine zwei Stufen von Christen, von denen die untere

eine gewisse Zeit in einem Zwischenzustand des Weinens und Heulens und Zähneknirschens (wie das katholische Fegefeuer) verbringen muss, bevor sie in den Himmel aufgenommen wird. Eine solche Vorstellung ist in der Bibel nicht zu finden. In Lukas 12,46 wird anstelle der „Heuchler“ in Matthäus 24,51 der Begriff „Untreue oder Ungläubige“ verwendet.

Es ist offensichtlich, dass die Worte Christi hier eine doppelte Bedeutung haben, die sowohl auf Juden als auch auf Nichtjuden angewendet werden kann. Abrahams leibliche Nachkommen sind von Geburt an potenziell Kinder des davidischen Königreichs und können daher in einer Weise „Knechte“ genannt werden, die für die aus den Nationen nicht gilt. Aber wenn sie nicht die gleiche Beziehung zu Gott durch den Glauben an Christus haben, die Abraham hatte, werden sie für immer verloren sein.

Das Weinen und Zähneknirschen, vor dem Christus warnt, ist das Weinen und die Qualen der Verdammten. Wir haben ein Beispiel für dieses Weinen des reichen Mannes in Lukas 16, der Lazarus in der Ferne mit Abraham in Glückseligkeit sieht, während er in Qualen ist. Dass diejenigen, die in die „äußere Finsternis“ geworfen werden, keine wahren Gläubigen sind und es auch *nie waren* (obwohl sie sich vielleicht sogar als christliche Führer ausgegeben haben), geht aus diesen Worten Christi hervor:

„Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt, und durch deinen Namen Dämonen ausgegeben, und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt; weichet von mir, ihr Übeltäter!“ (Matthäus 7,22-23)

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben *von* Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

Kommunisten haben keinen Respekt vor dem Leben

IntellectualTakeout.org 14.04.2022, „China zeigt (wieder einmal), dass Kommunisten keinen Respekt vor dem Leben haben“ [Auszüge]: Wie wir im Laufe der Geschichte immer wieder gesehen haben, wird, wenn die Rechte des Einzelnen untergraben werden, unweigerlich auch die Gruppe verletzt.

[In jüngster Zeit] hat die Welt mit Entsetzen beobachtet, wie die Einwohner von Shanghai von ihrer Regierung in ihren Häusern eingesperrt wurden. Und warum? Die Behörden in China verfolgen das unsinnige und unmögliche Ziel, keine COVID-Fälle mehr zu haben – und das, obwohl die Sterblichkeitsrate bei weniger als einem Prozent liegt und ein Impfstoff ohne weiteres verfügbar ist.

Um den neuen Lockdown durchzusetzen, hat das kommunistische Regime zu brutalen Mitteln gegriffen. Die 25 Millionen Einwohner der Stadt sind in ihren Häusern eingeschlossen, während die Lebensmittelvorräte schwinden und die Medikamente knapp werden. Eigentlich sollte die Regierung die Bürger mit diesen Gütern versorgen, aber es überrascht nicht, dass sie dies weder organisiert noch rechtzeitig tut.

Und das ist noch nicht alles. CNN berichtet, dass Menschen ohne einen negativen COVID-Test nicht einmal in Notfällen medizinisch versorgt werden können. Kinder mit COVID-19 wurden ihren Familien weggenommen. Patienten mit chronischen Krankheiten oder solchen, die operiert werden mussten, wurde die Behandlung auf unbestimmte Zeit verweigert. Und auf Videos ist zu sehen, wie die Behörden Haustiere von Familien töten, die auf die Straße entkommen sind.

<https://bit.ly/39brUXw>

Drachenkunst verwehrt sich Millionen von Jahren

ICR.org, 28.02.2022, „Drachenkunst verwehrt sich Millionen von Jahren“

[Auszüge]: Die Glaubwürdigkeit der biblischen Geschichte – und damit der Charakter des Erlösers, der für die Worte der Bibel verantwortlich gemacht wird – steht im Mittelpunkt unseres Glaubens und unserer Interpretation der irdischen Vergangenheit. Wenn die biblische Erzählung von einer ursprünglich sehr guten Schöpfung, die erst vor Tausenden von Jahren ohne Tod entstand, wirklich wahr ist, dann hat der Tod bei der Evolution über Milliarden von Jahren nie stattgefunden. Die Drachenkunst hat etwas darüber zu sagen, welche Version der Geschichte gelten soll.

Mehrere „Drachen“ in der antiken Kunst ähneln ausgestorbenen Reptilien, die aus Fossilien aus der Kreidezeit bekannt sind. *Schreckliche Drachen* zeigt Belege für den Ceratops Graciliceratops und den Theropoden Deinonychus als Beispiele aus diesem Gesteinssystem. Die Fossilien des Saurpoden Nigersaurus aus den Gesteinen des Kreidezeitsystems in Afrika stimmen mit bestimmten Körpermerkmalen überein, insbesondere mit dem kurzen Hals und der breiten Schnauze einer Holzschnitzerei in der St. Davids Kathedrale, Wales aus dem 13. Jahrhundert. Damit sind über 65 Millionen „Jahre“ ausgelöscht.

Alte Kunstwerke zeigen andere Saurpoden oder langhalsige Dinosaurier, die meist aus jurassischen Schichten stammen. In einer anderen Kathedrale im Vereinigten Königreich, nämlich in Carlisle, weit nördlich von St. Davids, befindet sich eine kleine Messingradierung, die 1496 für das Grab von Bischof Richard Bell angefertigt wurde und die zwei Tiere zeigt, die wie Saurpoden aussehen. Einer von ihnen hat vier Schwanzstacheln am Ende seines langen Schwanzes, genau wie bei den Fossilien des Shunosaurus, der erst 1989 gefunden wurde. Das löscht über 140 Millionen „Jahre“ aus.

Diese Kunst zeigt bisher Dinosaurier, aber die vier Sintflut-Gesteinssysteme enthalten auch Fossilien anderer ausgestorbener Reptilien. Die verschiedenen Nothosaurier (Ordnung Nothosauroida) bilden eine solche Kategorie, die in den Schichten des Trias-Systems gefunden wurde. Ihre Merkmale lassen auf eine amphibische Lebensweise schließen. Ihre Zähne ragten über den Kiefer hinaus und dienten wahrscheinlich dem Fischfang. Ein mittelalterliches Altarbild in Barcelona zeigt einen Drachen, dessen Zähne, Kopfform und Körpergröße und -proportionen dem Nothosaurus entsprechen. Wie konnten diese antiken Künstler solche verblüffenden Ähnlichkeiten darstellen? Damit sind über 210 Millionen „Jahre“ ausgelöscht.

<https://bit.ly/3zkFQsH>

Duke Divinity School macht Gottesdienste für den „Großem Schwulen“.

TheCollegeFix.com, 20.4.22, „Duke Divinity macht Gottesdienste für ‚den großen Schwulen‘“ [Auszüge]: Ein kürzlich von der Duke Divinity School und der Studentenorganisation Duke Divinity Pride gemeinsam veranstalteter Gottesdienst lud die Studenten ein, den „großen Schwulen“ zu preisen.

„Wir wollen jeden darin bestärken, so zu sein, wie er wirklich ist“, begann Caroline Camp, Master of Divinity-Studentin im zweiten Jahr. „Wir wollen in das Feuer des Heiligen eintreten, das alles wegbrennt, was uns sagt, dass wir nicht gut genug sind, und uns durch das Pfingstfeuer läutern, um genau das zu sein, wozu uns der große Schwule ruft. Lasst euch heute vom Geist bewegen, erhebt eure Hände und Stimmen und tanzt auf die Art und Weise, die für euch am befreiendsten ist.“

In ihrem Eröffnungsgebet pries Camp einen Gott, den sie als „fremdartig, fabelhaft, fließend und immer im Werden begriffen“ bezeichnete.

<https://bit.ly/3MmG8m0>

Briefe

Lieber Bruder T. A. und geliebte Beröer:

Seid begrüßt im Namen unserer gesegneten Hoffnung und des bald kommenden Königs Jesus! Ich danke Ihnen für Ihr Engagement bei der Verkündigung von Gottes allgenügendem Wort in diesen letzten Minuten der letzten Stunde. Ich habe gerade George Barnas bestätigende Studie über den zügellosen Glaubensabfall und das biblische Analphabetentum in der Kirche gelesen UND wie nahe die Entrückung ist! Es ist herzerreißend und aufregend zugleich! Also lese ich, höre (auf vertrauenswürdige Pastoren und Lehrer) und lerne mit meiner BIBEL und einem Stift in der Hand. Nochmals vielen Dank; Gott segne Sie und wir sehen uns bald! Agape & Maranatha! (E-Mail)

Liebes TBC,

Ich erhalte den *Berean Call* schon seit langem und danke Euch allen im Büro, die das schriftliche Material zusammenstellen und es mir dann zusenden. Mögen Sie alle weiterhin gesegnet sein. Und auch dem, der für das schriftliche Material zuständig ist. Danke. AH (AR)

Liebes TBC,

Ich habe Leute immer wieder ermutigt, Dave Hunts Buch *Die Frau und das Tier* zu lesen. Es ist eine hervorragend vorbereitete und untermauerte

Enthüllung über die Schmutzigkeit der Päpste und der Hierarchie. Danke, dass Sie die Wahrheit ans Licht gebracht haben, denn ich hoffe, dass viele Katholiken, so wie ich, ins Licht Christi kommen. Shalom TBC. TA (E-Mail)

Liebes TBC,

Ich weiß nicht, ob ich Ihnen schon einmal davon erzählt habe, aber als [meine Frau und ich] uns kennenlernten, war sie ziemlich katholisch und wurde als solche erzogen. Ich hatte überall im Haus TBC-Newsletter verteilt und war ein wenig besorgt, dass sie einen davon lesen könnte. Ich war nicht wirklich besorgt, denn ich erklärte ihr, was der Glaube wirklich ist, wenn Themen aufkamen. Wie auch immer, sie fand sie, und während sie die Bibel von vorne bis hinten las, wurde ihr klar, wie falsch [der Katholizismus] ist. Sie wurde ein Fan von Dave Hunt und wir haben ihn und Ruth vor 10-12 Jahren in Coeur d'Alene gesehen. Er erinnerte sich nicht an mich, aber das hat mich nicht überrascht. Er hat wahrscheinlich buchstäblich Zehntausende von Menschen in seinem Leben getroffen, und ich war nur für einen winzigen Augenblick in seiner Nähe. RG (WA)

Liebes TBC,

[Zum Radioprogramm „Ist die heutige Bibel dieselbe wie das Original?“] So viel Hingabe und persönliche Opfer, um ihre Genauigkeit zu bewahren, aber

so wenige Menschen glauben und schätzen ihre Worte. Die Heilige Schrift ist wirklich ein Geschenk des lebendigen und sprechenden Gottes. Aber diese Gabe ist keine, die durch die Zeit vom Geber getrennt wird. Durch den Geist hat Gott durch die Propheten und dann durch die Apostel gesprochen. Aber Gott spricht weiterhin durch denselben Geist durch diese von Gott eingegebenen schriftlichen Worte. Wenn nur mehr auf diese Worte hören würden. Anon (E-Mail) [TBC: [Siehe theberean.org/radio](http://theberean.org/radio)]

Hallo TBC Team,

Ich möchte nur meine aufrichtige Wertschätzung für Ihren Dienst zum Ausdruck bringen – insbesondere für die App [TBC: [Siehe theberean.org/app](http://theberean.org/app)]. Obwohl ich die meisten Ihrer Inhalte schon gehört habe, schaue ich mir die Botschaften hin und wieder noch einmal an und staune über Dave Hunts Kühnheit und Weisheit – das gilt für jeden, den ich in Ihrer Sendung gehört habe, als sie aufgezeichnet wurde, oder für die Themen während der Konferenz. Ich schreibe Ihnen aus Manitoba, Kanada, und ich wünschte, ich könnte an Ihren Konferenzen teilnehmen. Ich weiß, dass sich der Podcast verändert hat; ich habe das Radio 2020, 2021 oder 2022 nicht gesehen, aber ich hoffe sehr, dass die App noch lange weitergeführt wird. RM (E-Mail)

TBC Notizen

Gebetsanliegen

Eines der Dinge, die ich an der Art und Weise, wie wir hier bei The Berean Call arbeiten, liebe, ist unsere absolute Abhängigkeit davon, *alles* im Gebet vor den Herrn zu bringen. Ich habe alles geschrieben, weil ich tatsächlich *alles* meine. Wie sich das in dreißig Jahren Dienst auswirkt, wir sehen dreißig Jahre lang unsere Gebete erhört. Das ist eine glorreiche Bilanz von Lobpreisberichten. Wissen wir immer, *wie* der Herr unsere Gebete beantwortet wird? Nein. Aber da wir beten, dass er unsere Gebete nach seinem Willen beantworten soll, ist das eine Garantie dafür, dass wir ihn gewiss immer wieder dafür preisen dürfen.

Wir richten uns nach dem, was Gottes Wort sagt, nicht nach der Erfahrung. Andererseits ist die Erfahrung, dass unsere Gebete dreißig Jahre lang erhört wurden, ein enormer Vertrauensvorschluss. Die Heilige Schrift ist voll von Versen, die uns sagen, dass wir uns daran *erinnern* sollen, was Gott für die getan hat, die er liebt.

Dazu kommen noch diejenigen von Ihnen, die uns schreiben und uns ihre Liebe und ihre Gebete für uns mitteilen.

Hier sind ein paar Anliegen, bei denen Sie uns konkret helfen können. Unsere TBC-Konferenz findet im August statt. Es wird 12 Botschaften geben, einige

per Video und einige von Rednern, die bei unserer Konferenz anwesend sein werden. Beten Sie, dass die Vorträge den Herrn verherrlichen und alle, die die Präsentationen sehen, erbauen. [siehe thebereancall.org/conference]

Das andere ist, dass Jesus die Gelegenheit nutzen wird, die Er für mich vorgesehen hat, um im Juli in meine Heimatstadt in Ohio zurückzukehren und das Evangelium und mein Zeugnis weiterzugeben. Das ist eine Rückkehr nach 60 Jahren. Betet, dass der Herr Herzen und Gedanken öffnet, um sein Wort zu empfangen und durch seine Wahrheit verändert zu werden.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de